



BLESSED BE THE GODDESS THAT HAS NOT MADE ME A MAN

„Ein filmischer Molotowcocktail!“  
ARTFORUM

„Einer der großartigsten lesbischen Filme aller Zeiten!“  
INDIEWIRE

## DIE MISANDRISTINNEN

ein Film von Bruce LaBruce

SUSANNE SACHSE, VIVA RUIZ, KEMBRA PFHALER, CARLOS SAWYOR, GRETE GEHRKE, KATIE SPINE, VICTORIA LAM, ELLI CHARITY, GLENNA BOSCH, SOFIA COPPOLA, LINA BEMBE, BIANCA HUA, TE SCHMID, GUDRUN REINHOLD

[WWW.MISANDRISTINNEN.DE](http://WWW.MISANDRISTINNEN.DE)

Kinostart: 02.11.2017 · DVD: 25.05.2018

DE 2017, 91 Minuten, FSK 18, Dolby Digital 2.0 + 5.1, Region 2

REGIE	Bruce LaBruce
MIT	Susanne Sachse, Kembra Pfahler, Viva Ruiz, Grete Gehrke, Lina Bembe u.a.
SPRACHE	englisch-dänisch-deutsche Originalfassung
UNTERTITEL	Deutsch, Englisch, Spanisch
BESTELL-NR.	D118
EAN	4040592006925
UVP	16,90 Euro
EXTRAS	Booklet, Kinotrailer

## Die Misandristinnen

ein Film von Bruce LaBruce

Irgendwo in Ger(wo)many. Die Terroristinnen-Zelle „Female Liberation Army“ (FLA) bereitet den Umsturz des Patriarchats und die Installation einer neuen weiblichen Weltordnung vor. Dazu hat ihre Anführerin Big Mother eine Gruppe von acht schwer erziehbaren Mädchen um sich gesammelt, die sie gemeinsam mit ihren Kameradinnen auf einem abgelegenen Landgut ausbildet. Nach außen hin ist das Anwesen als katholische Internatsschule getarnt. Um die Revolution zu finanzieren und die eigene Ideologie zu verbreiten, drehen die Frauen feministische Pornographie. Doch als eines der Mädchen einen verletzten linksradikalen Soldaten im Wald entdeckt und heimlich in den Keller des Anwesens bringt, um ihn gesund zu pflegen, droht die strikte Hausordnung aus den Fugen zu geraten.

Der neue Film des kanadischen Kultregisseurs Bruce LaBruce („Otto; or, Up with Dead People“, „Geron“) funktioniert als Fortsetzung seiner berüchtigten Propaganda-Porno-Satire „The Raspberry Reich“ (2005). Nicht ohne Grund mögen manche bei der Geschichte an den jüngsten Film von Sofia Coppola denken: Wie „Die Verführten“ (2017) ist DIE MISANDRISTINNEN ein Remake des Bürgerkriegsmelodram „Betrogen“ (1971). Sein ungleich geringeres Budget kompensiert LaBruce mit der Besetzung von queeren Underground-Stars (Susanne Sachse, Kembra Pfahler) und radikalen Regieeinfällen, die die Grenzen des guten Geschmacks bis aufs Äußerste ausreizen.

„Ein filmischer Molotowcocktail!“ (ArtForum)

„Einer der großartigsten lesbischen Filme aller Zeiten!“ (Indiewire)

„Camp besiegt die Plotlogik!“ (L-Mag)

„Ein programmatisch gescheitertes Experiment.“ (Filmdienst)

„Die Misandristinnen schlagen die Maskulisten. Ehre sei der Mutter und der Tochter und der heiligen Möse.“ (Konkret)